

ERLEBNISRAUM LEBENDIG, VIELFÄLTIG, ATTRAKTIV INNENSTADT

INNENSTADT
WETTBEWERB
BRANDENBURG
2025/2026



AUSSCHREIBUNG



GEMEINSAM DIE INNENSTADT BELEBEN! SIE HABEN KREATIVE IDEEN UND PROJEKTE?
DANN NEHMEN SIE TEIL AM INNENSTADTWETTBEWERB! **EINREICHUNGSFRIST IST
DER 27. FEBRUAR 2026.** INFOS: WWW.INNENSTADTWETTBEWERB-BRANDENBURG.DE

DER INNENSTADTWETTBEWERB WIRD AUSGELOBT VOM BÜNDNIS FÜR LEBENDIGE INNENSTÄDTE IM LAND BRANDENBURG

Mitglieder des Bündnisses sind:

- IHK Potsdam
- IHK Ostbrandenburg
- IHK Cottbus
- Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V. (HBB)
- Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU)
- Städte- und Gemeindebund Brandenburg e. V.
- Städteforum Brandenburg
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg (MIL)



STÄDTE- UND GEMEINDEBUND
BRANDENBURG



STÄDTEFORUM
BRANDENBURG



Webseite des Bündnisses: www.lebendige-innenstaedte.de

Neben den Bündnispartnern unterstützen Sponsoren den Innentadt Wettbewerb:

- EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
- Ostdeutscher Sparkassenverband



KONTAKT

Geschäftsstelle des Innentadt Wettbewerbs,
Städteforum Brandenburg
c/o B.B.S.M. Brandenburgische Beratungsgesellschaft
für Stadterneuerung und Modernisierung mbH
Behlertstraße 3a, Haus G, 14467 Potsdam
Dr. Anne Volkmann und Nicola Krettek
Telefon 0331 28997-46 und -38
E-Mail: innenstadt@bbsm-brandenburg.de
www.lebendige-innenstaedte.de

Hintergrund und Anlass für den Innenstadtwettbewerb

UNSERE INNENSTÄDTE BRAUCHEN IDEEN, TATKRAFT UND ENGAGEMENT

Brandenburgs Innenstädte sind das Herz des städtischen Lebens und gleichermaßen unverwechselbare Identifikationsorte. Ob auf den Straßen und Marktplätzen oder in den Rathäusern, den Schulen oder Cafés – hier findet städtisches Leben in all seinen Formen und Facetten statt. Gleichzeitig versorgen uns die Innenstädte mit allem, was wichtig ist und sind zentrale Wirtschaftsstandorte.

Dabei sind die Innenstädte durch einen stetigen Wandel geprägt und passen sich immer wieder neuen Herausforderungen an, wie Online-Shopping, demographischem Wandel, veränderten Lebensstilen, Fachkräftemangel oder Klimawandel:

- Gewerbetreibende, Gastronomen und Kultureinrichtungen organisieren sich, um sichtbarer zu werden, und erschließen neue Vertriebswege.
- Neue attraktive Wohnangebote stärken die Innenstädte als Wohnorte.
- Die Ansiedlung von öffentlichen Einrichtungen in zentralen Gebäuden und die Umnutzung von leerstehenden Läden zu Kulturorten oder Pop-Up-Stores helfen, Orte neu zu beleben.
- Neue Nutzungskonzepte werden etabliert: Buchhandlungen werden gleichzeitig zu Lesecafés und Lebensmittelläden bieten Verkostungen an, Museen verlagern ihre Ausstellungen in den öffentlichen Raum, Uferzonen werden zu Treffpunkten und alte Fabrikhallen zu Wohnungen, Co-Working-Spaces oder Orten für Kreativwirtschaft, Freizeit und Kultur.
- Multifunktionale Orte in Gebäuden gewinnen an Bedeutung, um Menschen zusammenzubringen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.
- Ebenso verändert sich die Nutzung, Aufteilung und Gestaltung in öffentlichen Räumen, mit der Herausforderung, den Klimafolgen zu begegnen.
- Künstlerische Aktionen und Zwischennutzungen entwickeln Visionen für öffentliche Räume, Freiräume, Brachflächen und das Zusammenleben in Städten.

Umso wichtiger werden Innenstädte als Räume der Begegnung und des Austauschs zwischen den Menschen, die in der Stadt leben und arbeiten oder hier zu Besuch sind. In der Bevölkerung ist die Wertschätzung für das lokale Umfeld gewachsen. Dadurch haben Brandenburger Städte als Wohnorte und auch als Tourismusziele an Beliebtheit gewonnen. Es braucht solche innovativen Ansätze und auch neue digitale und Mobilitätslösungen, damit die Innenstädte auch in Zukunft lebendig, vielfältig genutzt und attraktiv gestaltet bleiben. Das erfordert Ideenreichtum, Tatkraft und das Zusammenwirken vieler Engagierter aus dem privaten und öffentlichen Bereich.

Mit dem Innenstadtwettbewerb möchte das Bündnis für lebendige Innenstädte all diejenigen ermutigen, die Verantwortung für die Innenstadt übernehmen und sie zukunftsfähig gestalten wollen, den Herausforderungen kreativ zu begegnen und die Innenstadt als Erlebnis- und Wirtschaftsraum sowie Ort gesellschaftlicher Begegnung zu stärken. Über den Wettbewerb sollen viele gute Beispiele zusammengetragen werden, um auf das Engagement im ganzen Land aufmerksam zu machen und die Beteiligten als Mutmacher und Inspiration für andere zu würdigen.

Bündnis für lebendige Innenstädte

GEMEINSAM DIE INNENSTÄDTE GESTALTEN

Zum Bündnis für lebendige Innenstädte haben sich im Jahr 2021 die drei Brandenburgischen Industrie- und Handelskammern, der Handelsverband Brandenburg (HBB), der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU), der Städte- und Gemeindebund Brandenburg (StGB), das Städteforum Brandenburg und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) zusammengeschlossen. Das Bündnis fördert den Wissenstransfer zur Zukunft der Brandenburgischen Innenstädte sowie gute Praxisbeispiele durch den alle zwei Jahre ausgeschrieben Wettbewerb.

Ziel des Innenstadtwettbewerbs 2025/26

ERLEBNISRAUM INNENSTADT – LEBENDIG, VIELFÄLTIG, ATTRAKTIV

Der Innenstadtwettbewerb 2025/2026 will Vorhaben und Initiativen würdigen, die die Innenstadt als Erlebnisraum, Begegnungsort und lebendigen Mittelpunkt der Stadt stärken. Die Projekte sollen den Austausch zwischen unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen anregen und die lokale Identität stärken. Gesucht werden innovative, kooperative Ansätze aus Handel, Gastronomie, Kultur, Wohnungswirtschaft, Zivilgesellschaft, Vereinen und Institutionen. Im Fokus stehen Projekte, die die kreative Nutzung von Gebäuden und Flächen, multifunktionale Angebote, innovative Mobilitäts- und Digitalisierungslösungen sowie die Beteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen und die Verwirklichung junger Perspektiven fördern. Der Wettbewerb will öffentliche und private Akteure dazu motivieren, die Kräfte und Ideen zu bündeln und diese Wege gemeinsam zu verfolgen.

Zielgruppen des Wettbewerbs

GESUCHT WERDEN ENGAGIERTE, DIE GEMEINSAM AKTIV WERDEN!

Die Entwicklung lebendiger, vielfältiger und attraktiver Innenstädte ist eine gemeinsame Aufgabe, sowohl der öffentlichen Hand, als auch der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Vor diesem Hintergrund spricht der Wettbewerb ein breites Spektrum an Engagierten an:

- **Kommunale Verwaltungen, öffentliche und private Institutionen sowie Unternehmen der öffentlichen Hand** (wie Bildungseinrichtungen, Kirchen, Jugendclubs, Stadtwerke), die z. B. Konzepte für multifunktionale Treffpunkte umsetzen, klimaresiliente, öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen oder innovative/smarte Mobilitätsprojekte anstoßen,
- **Gewerbetreibende** wie Einzelhändler:innen, Gastronom:innen und Dienstleister:innen **und ihre Standortkooperationen, Netzwerke und Interessengemeinschaften**, die z. B. das Einkaufserlebnis oder ihre Dienstleistungen neu denken oder den Besuch der Innenstadt zum besonderen Erlebnis machen,
- **Initiativen und Vereine**, die durch ihre Angebote zur Auseinandersetzung mit den Bauten, Freiräumen und Brachflächen in der Innenstadt einladen, sie neu gestalten und erlebbar machen,
- **Kreativwirtschaft, Kunst- und Kulturschaffende**, die neue Perspektiven und Visionen für die Innenstädte eröffnen,
- **Wohnungsunternehmen und andere Gebäudeeigentümer:innen**, die die Funktionsmischung in den Innenstädten stärken und selbst innovative Konzepte anstoßen, unterstützen oder betreiben,
- und nicht zuletzt **junge Menschen**, die eine neue Sicht auf die Innenstadt fördern und ihre Zukunft aktiv mitgestalten wollen.

Wettbewerbsbeiträge müssen von einem Verbund mehrerer Engagierter eingereicht werden. Besonders erwünscht sind Vorhaben, bei denen Akteure aus dem öffentlichen und privaten Bereich zusammenwirken. Dabei soll das Engagement der Akteure – ob Gewerbetreibende, Kommune, Initiativen oder Interessengemeinschaften – in den Wettbewerbsbeiträgen klar erkennbar sein.

Die eingereichten Projekte sollen die aktive Unterstützung bzw. Zustimmung der Stadt- oder Gemeindeverwaltung belegen oder zumindest erläutern, welche Abstimmungsbemühungen stattgefunden haben. Es sollte deutlich werden, wie die beteiligten Akteure kooperieren.

Einreichungen politischer Interessenvertretungen werden nicht berücksichtigt.

Junge Menschen sind entscheidend für die Gestaltung der Zukunft in den Städten und Gemeinden. Wenn preiswürdige Beiträge junger Menschen vorliegen, die sich zugleich an junge Menschen richten, wird in den Kategorien und Stadtgrößenklassen zusätzlich ein Preis „**Junge Innenstadt**“ vergeben. Bewerben können sich Projektgruppen und -initiativen, deren Mitglieder in der Kerngruppe nicht älter als 30 Jahre sind.

Wettbewerbskategorien

KLEINERE STÄDTE TRETEN GEGEN KLEINERE AN, GRÖßERE GEGEN GRÖßERE

Alle Wettbewerbsbeiträge sollen die gleichen Chancen haben. Daher werden die Beiträge aus kleineren und größeren Städten in getrennten Wettbewerbsgruppen bewertet. Die Einreichungen werden nach Einwohnerzahl der Kommunen sortiert und in zwei etwa gleich große Gruppen aufgeteilt.

Der Wettbewerb gliedert sich in **zwei Themenbereiche**:

- **Themenbereich A:** Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen
- **Themenbereich B:** Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung

In beiden Themenbereichen können Projekte und Maßnahmen eingereicht werden, die

- sich noch in Planung befinden (Konzepte),
- aktuell umgesetzt werden oder
- deutliche Weiterentwicklungen zum Bestehenden sind (eine bloße Wiederholung reicht nicht aus).

Beiträge zu in den vergangenen Jahren abgeschlossenen Projekten oder Maßnahmen sind nicht zulässig.

THEMENBEREICH A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen

In diesem Themenbereich werden Beiträge prämiert, die Gebäude, Straßen, Plätze und Freiräume über ihre alte Nutzung hinaus neu denken. Gesucht werden innovative Ansätze für den Umgang mit Leerstand, kreative Ideen für die langfristige Nutzung sowie Konzepte für Um- oder Zwischennutzungen, die vorhandene Bauwerke und Freiräume wiederbeleben und Innenstädte und Wohnumfelder mit neuem Leben füllen. Im besonderen Maße würdigen wir Raumkonzepte und Ideen der Mehrfachnutzung von Freiräumen und Gebäuden, die vielfältige Bevölkerungs- und Altersgruppen ansprechen und sozialen Zusammenhalt fördern wollen. Wichtig ist, dass die vorgeschlagenen Konzepte nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale, kulturelle oder ökologische und klimabezogene Mehrwerte schaffen und zur nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen. Inspiration zum Weiterdenken können prämierte Projekte der letzten Jahre geben:

- Umnutzung leerstehender Ladenlokale, etwa zu (Senioren-)Freizeittreffs mit Kultur- und Freizeitangeboten und Werkstätten oder zu einem Jugendcafé;
- Umgestaltung des Wohnumfelds, von ungenutzten Grünflächen und Brachen durch Bauaktionen, Nachbarschaftsgärten, Errichtung von Sport-, Spiel- und Freizeitangeboten;
- Umwandlung einer Parkplatzfläche in ein Urban-Gardening-Projekt mit selbstgebauten Sitzgelegenheiten und Hochbeeten sowie Umweltbildungsangeboten;
- Zwischennutzung eines ungenutzten Bahnhofsgebäudes mit einem Pop-Up-Store für regionale Produkte, um eine dauerhafte Wiederbelebung als multifunktionaler Ort mit Bahnhofsfunktionen, Café, Co-Working-Space und Veranstaltungshalle anzustoßen;
- Weiterentwicklung eines Kulturstandortes durch die Umgestaltung von Freiflächen und Nebengebäuden zu einem Open-Air-Veranstaltungsort und Café;
- Funktionsvielfalt von Plätzen, Straßen und anderen zentralen Orten der Stadt stärken durch neue Nutzungen wie ein Beachvolleyballfeld, Generationenspielplatz, Freiluftschatz in Kombination mit Aktivierungsangeboten.

THEMENBEREICH B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung

In diesem Themenbereich werden kreative Formate ausgezeichnet, die den Innenstadtraum beleben.

Dazu zählen Projekte für Veranstaltungen, temporäre Aktionen, Workshops oder Kampagnen, die über den Tellerrand hinausblicken, Perspektivwechsel anregen, unterschiedliche Gruppen einbeziehen und Raum für Austausch sowie Begegnung ermöglichen. Auch Kooperations- und Vernetzungsprojekte können eingereicht werden, wenn sie lokales Engagement langfristig stärken, die Bindung an den Ort und die lokale Identität fördern und gemeinschaftliche Vorhaben ermöglichen.

Besonders gefragt sind Formate, die neue Impulse für ein lebendiges Miteinander geben, kreative Potenziale sichtbar machen und vorhandene Ressourcen auf originelle, innovative und für die Stadtgröße angemessene Weise nutzen. Entscheidend ist das Ziel einer wirksamen, langfristigen Belebung und Weiterentwicklung der Innenstadt. Gewünscht ist die Einbindung unterschiedlicher Zielgruppen und zivilgesellschaftlicher Aktive sowie die Auseinandersetzung mit dem Stadtraum. Auszeichnungswürdige Beispiele sind:

- Cross-Marketing-Aktionen, mit denen verschiedene Orte der Innenstadt im Rahmen einer Veranstaltungsreihe neu und mit spezifischem thematischem Zusammenhang in Szene gesetzt werden;
- ein mobiler Begegnungsraum in einem umgebauten Bauwagen, der als temporärer Treffpunkt auf verschiedenen Plätzen Workshops, Gesprächsrunden oder Konzerte anbietet;
- eine Plakatkampagne im öffentlichen Raum, die Geschichten von Bewohner:innen sichtbar macht und zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensumfeld anregt;
- ein Netzwerkprojekt von Schulen, Vereinen und lokalen Unternehmen, das gemeinschaftliche Stadtverschönerungsaktionen initiiert und junge Menschen aktiv einbindet;
- Altstadtfestivals mit Märkten, partizipativen Kunstaktionen, Sport-, Musik- und Mitmach-Angeboten, die der Stärkung des lokalen Gewerbes dienen und von lokalen Akteuren und Initiativen gemeinsam organisiert werden;
- die Nutzung des zentralen Marktplatzes als Kulisse für Showkochen, gemeinsamen Picknicks, Schachevents etc. oder die Schaffung von Aktionsräumen durch temporäre Straßensperrungen für unterschiedliche Aktivitäten, wie Flohmärkte, Geschicklichkeitsparcours, Konzerte;
- die Entwicklung von innovativen – insbesondere auch digitalen – Stadtrundgängen, die Bewohner:innen wie Touristen neue Perspektiven der Städte aufzeigen und die Identifikation vor Ort sowie die Außenwahrnehmung stärken.

Einzureichende Unterlagen und Verfahren

NUR VIER SCHRITTE BIS ZUR TEILNAHME AM WETTBEWERB!

Die Teilnahme am Wettbewerb ist denkbar einfach:

1. Informieren Sie sich über die Wettbewerbsbedingungen und Termine

Sämtliche Informationen zum Wettbewerb können auf der Webseite www.lebendige-innenstaedte.de angesehen und heruntergeladen werden.

2. Füllen Sie das Wettbewerbsformular aus

Das Wettbewerbsformular mit den Eckdaten des Wettbewerbsbeitrages und einigen inhaltlichen Fragen zum Beitrag kann direkt online ausgefüllt werden.

Teil des Wettbewerbsformulars ist eine Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des eingereichten Bild- und Videomaterials und zur Einwilligung zur Datenverarbeitung im Rahmen der DSGVO.

3. Zeigen Sie auf Jury, wer Sie sind und was Sie erreichen wollen

Fügen Sie Ihrer Bewerbung eine kurze Präsentation Ihres Wettbewerbsbeitrages bei.

Dies können illustrative Fotos mit einer kurzen Beschreibung sein, ein Plakat, ein knappes Video oder eine andere vergleichbare mediale Präsentation.

Fügen Sie Ihrer Bewerbung nach Möglichkeit ein kurzes Unterstützungsschreiben der Kommune bei oder stellen Sie Ihre Abstimmungsbemühungen dar.

4. Reichen Sie die Bewerbung ein

Reichen Sie alle Wettbewerbsunterlagen einschließlich der Anlagen fristgerecht spätestens am **27. Februar 2026** online über die Webseite www.lebendige-innenstaedte.de ein.

Sollte Ihnen eine Einreichung online nicht möglich sein, können Sie Ihren Wettbewerbsbeitrag im Ausnahmefall auch auf postalischem Weg (Poststempel) oder per E-Mail einreichen an die **Geschäftsstelle des Innenstadtwettbewerbs**, c/o B.B.S.M. mbH, Behlertstraße 3a, Haus G, 14467 Potsdam; innenstadt@bbsm-brandenburg.de.

Termine und Fristen

KEINE FRIST VERSÄUMEN!

Für den Ablauf des Wettbewerbsverfahrens wurden vom Auslober folgende Termine festgelegt:

10. September 2025	Auftaktveranstaltung und Auslobung des Wettbewerbs
30. Januar 2026	Frist für mögliche Rückfragen
27. Februar 2026	Abgabefrist der einzureichenden Unterlagen
16. April 2026	Jurysitzung und Beschluss der prämierten Beiträge
6. Mai 2026	Öffentliche Veranstaltung zur Preisverleihung

Zusammensetzung der Wettbewerbsjury

WER ENTSCHEIDET ÜBER DIE WETTBEWERBSBEITRÄGE?

Für den Wettbewerb wird ein Auswahlgremium berufen, das sich aus den Partnern des Innenstadt-bündnisses und weiteren Experten und Expertinnen zusammensetzt. Stimmberechtigte mit jeweils einer Stimme sind:

- Prof. Dr. Silke Weidner, Vorsitz
- IHK Potsdam
- IHK Ostbrandenburg
- IHK Cottbus
- Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V.
- Städte- und Gemeindebund Brandenburg e. V.
- Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg
- Städteforum Brandenburg

Ergänzend werden **Sachverständige ohne Stimmrecht** in den Auswahlprozess einbezogen. Dies sind herausragende Sponsoren und darüber hinaus ggf. weitere Akteure, die aufgrund ihrer fachlichen Perspektive eingebunden werden.

Die Jury wählt – nach einer Vorprüfung der Wettbewerbsbeiträge durch die Geschäftsstelle – die besten Beiträge aus und entscheidet über die Vergabe der Preisgelder.

Bewertungskriterien

WIE ERFOLGT DIE BEWERTUNG DER WETTBEWERBSBEITRÄGE?

Der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge durch die Jury liegen sowohl formale als auch inhaltliche Kriterien zugrunde. In einer ersten Stufe werden die formalen Kriterien geprüft. Werden diese durch einen Beitrag nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss aus dem weiteren Verfahren. Die inhaltlichen Kriterien bilden in der zweiten Stufe die Grundlage für die Entscheidung über die Vergabe der Preise.

Formale Kriterien

- Wurde der Beitrag fristgerecht eingereicht?
 - Sind die Bewerbungsunterlagen vollständig?
 - Ist das Bewerberteam teilnahmeberechtigt?
 - Wurde der Beitrag schon einmal in identischer Form für eine Prämierung eingereicht, etwa bei den letzten Innenstadtwettbewerben oder der IHK-Cityoffensive (Ausschlusskriterium)?
-

Inhaltliche Kriterien

Allgemein

- Ist der Beitrag kreativ und innovativ? Denkt er über konventionelle Ansätze hinaus?
- Belebt und aktiviert der Beitrag sein näheres räumliches Umfeld?
- Geht der Beitrag angemessen auf die lokalen Herausforderungen und Gegebenheiten ein?
- Stärkt er die Innenstadtfunktionen und – je nach Stadtgröße – auch den regionalen Einzugsbereich?
- Fördert der Beitrag die Vernetzung der städtischen Akteure oder die Aktivierung der Zivilgesellschaft?
- Unterstützt die Kommune den Beitrag aktiv oder trägt ihn mit?

THEMENBEREICH A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen

- Verankert der Beitrag innovative Nutzungen in der Innenstadt und fördert damit ihre Nutzungsvielfalt?
Stärkt der Beitrag den örtlichen Handlungsspielraum und die Identifikation mit der Innenstadt?
- Wie tragfähig ist der Beitrag? Unterstützt er die Funktionen der Innenstadt jetzt oder in naher Zukunft?
- Verbessert der Beitrag die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und berücksichtigt er die Erfordernisse der Klimaanpassung?
- Trägt der Beitrag zur städtebaulichen Weiterentwicklung der Innenstadt bei?

THEMENBEREICH B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung

- Eröffnet der Beitrag neue Perspektiven und verändert die Wahrnehmungen der Innenstadt?
- Stärkt der Beitrag die Innenstadt als Erlebnisraum?
- Hat der Beitrag einen spezifischen örtlichen oder räumlichen Bezug?
- Spricht der Beitrag die jeweiligen Zielgruppen an und fördert Austausch und Begegnung?
- Hat der Beitrag Aussicht auf Verstetigung und langfristige, bzw. wiederholte Umsetzung?

Junge Innenstadt – Projekte für und von jungen Menschen

- Ist das Wettbewerbsteam in der Kerngruppe nicht älter als 30 Jahre?
- Richtet sich der Beitrag an junge Menschen und schafft neue Möglichkeitsräume für junge Menschen in der Stadt?

Prämierung

WELCHE PREISGELDER STEHEN FÜR DIE GEWINNER BEREIT?

Für die Prämierung von Wettbewerbsbeiträgen stehen **bis zu 121.000 EUR** zur Verfügung. Diese sollen sich wie folgt auf die Wettbewerbskategorien verteilen: .

Gruppe der kleineren Städte

Gruppe der größeren Städte

THEMENBEREICH A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen

1. Preis: 12.000 €
2. Preis: 10.000 €
3. Preis: 7.000 €
Junge Innenstadt: 4.500 €

1. Preis: 12.000 €
2. Preis: 10.000 €
3. Preis: 7.000 €
Junge Innenstadt: 4.500 €

THEMENBEREICH B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung

1. Preis: 10.000 €
2. Preis: 8.000 €
3. Preis: 6.000 €
Junge Innenstadt: 3.000 €

1. Preis: 10.000 €
2. Preis: 8.000 €
3. Preis: 6.000 €
Junge Innenstadt: 3.000 €

Die Jury behält sich vor, je nach Anzahl und Qualität der eingereichten Wettbewerbsbeiträge in den Kategorien die Preisgelder anders zu verteilen oder zusätzlich Anerkennungen auszusprechen.

Dokumentation und Preisgeldauszahlung

WANN WERDEN DIE PREISGELDER AUSGEZAHLT?

Voraussetzung für die Auszahlung der Preisgelder ist die Dokumentation des Projektfortschritts bis zum Jahresende 2026 in Wort und (gerne auch bewegten) Bildern. Die prämierten Projekte stellen diese Dokumentation dem Auslober des Wettbewerbs auch für die weitere Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Sollte die Durchführung der Projekte größere Abweichungen vom prämierten Umfang ergeben, behält sich der Auslober eine Kürzung der Preisgelder vor.

Rückfragen und Ansprechpartner

UND WENN DOCH NOCH EINE FRAGE OFFEN BLEIBT?

Häufig gestellte Fragen und Antworten rund um das Wettbewerbsverfahren werden auf der Webseite **www.lebendige-innenstaedte.de** für alle Interessierten beantwortet. Der entsprechende FAQ-Bereich auf der Webseite wird regelmäßig aktualisiert.

Darüber hinaus steht Ihnen die Geschäftsstelle für den Innenstadtwettbewerb, die zugleich die Geschäftsstelle für das Städteforum Brandenburg ist, als Ansprechpartnerin zu allen Fragen rund um den Wettbewerb gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerinnen für den Wettbewerb sind **Dr. Anne Volkmann** und **Nicola Krettek**.

Schreiben Sie uns eine eMail an **innenstadt@bbsm-brandenburg.de** oder rufen Sie uns an unter: **Telefon 0331-28997-46 oder -38**.

Wir freuen uns auf Ihren Wettbewerbsbeitrag!

